

Bild: HU-Berlin

SCHLAGZEILE**Humboldt-Universität zu Berlin feiert
Alexander von Humboldt**

Er hat das gemacht, wovon heute viele träumen: den Job an den Nagel gehängt und die Welt bereist. Als junger, unbekannter Mann brach Alexander von Humboldt nach Iberoamerika auf – und kehrte nach fünf Jahren als bekanntester Wissenschaftler seiner Zeit und Namensgeber der Berliner Universität nach Europa zurück. Im Gepäck unzählige Pflanzen und Tiere – im Kopf ein neues, ganzheitliches Verständnis der Welt, das heute wieder hochaktuell ist. Den 250. Geburtstag Alexander von Humboldts, der sich am 14. September 2019 jährt, wird die Humboldt-Universität mit einem vielfältigen Programm. Eine Konferenz wird eines der aktuellsten Themen aufgreifen, für die Humboldt die Grundsteine legte: Globale Grenzen und Transformation zur Nachhaltigkeit im 21. Jahrhundert. Das Fachgebiet Ökonomik ländlicher Genossenschaften ist aktiv im Humboldtjahr 2019 mit einer eigenen Konferenz engagiert <https://www.hu-berlin.de/de/>.



Foto: HU-Berlin

Bild: HU-Präsidentin Prof. Sabine Kunst und Humboldt Biografin Andrea Wulf starten das Jubiläumsjahr an der Universität.

ALLGEMEINES**Zum Humboldt-Jahr:
Genossenschaftsinstitut wird
Ausrichter der ICA-CCR Konfe-
renz 2019 in Berlin**

Es werden 200 Gäste aus 42 Ländern erwartet, die sich in über 100 Einzelvorträgen, Podien, Workshops und Plenumsveranstaltungen mit der Rolle von Genossenschaften und grundlegenden Veränderungsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigen (Bericht S. 2).

**Neuerscheinung: Band 71 der
Berliner Beiträge zum Genos-
senschaftswesen**

Getrennt Zusammenleben? Wie sich die Mitgliederbeziehungen in Europäischen Genossenschaftsmolkereien ändern (Bericht S. 3).

**Projekt „Horizonte erweitern
– Perspektiven ändern“ zieht
Halbzeitbilanz**

Nach Abschluss der Feldforschungsphase in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein legen die Doktorandinnen Martens und Wolff erste Ergebnisse zum Innovationspotential ländlicher Räume und der Rolle von Genossenschaften als Innovationstreiber vor (Bericht S. 4).

Zum Humboldt-Jahr: Genossenschaftsinstitut wird Ausrichter der ICA-CCR Konferenz 2019



Der Fachausschuss Genossenschaftsforschung des Internationalen Genossenschaftsbundes (IGB) hat das Ausrichtungsmandat für seine Europäische Forschungskonferenz 2019 an das Institut für Genossenschaftswesen in Berlin vergeben. Der Antrag des Lehrstuhls „Ökonomik ländlicher Genossenschaften“ der Humboldt-Wissenschaftler konnte sich damit gegen Vorschläge aus dem In- und Ausland durchsetzen. Unter dem Oberthema „Genossenschaften und die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft“ werden zwischen dem 21. und 23. August 2019 200 Gäste aus 42 Ländern erwartet. Sie werden sich in ca. 100 Einzelvorträgen, Podien, Workshops und Plenumsveranstaltungen mit der Rolle von Genossenschaften und grundlegenden Veränderungsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft beschäftigen. Die Genossenschaftsforschung an der Berliner Humboldt-Universität erfährt somit passend zum 250. Geburtsjahr von Alexander v. Humboldt ganz besondere Aufmerksamkeit. Die Konferenzleitung übernimmt Prof. Dr. Markus Hanisch. Sein Lehrstuhl wird seit 2014 von der Raiffeisenstiftung gefördert.

www.ica-berlin2019.hu-berlin.de

Neuerscheinung: Band 71 der Berliner Beiträge zum Genossenschaftswesen

Getrennt Zusammenleben?

Wie sich die Mitgliederbeziehungen in Europäischen Genossenschaftsmolkereien ändern

Autoren: Jos Bijman & Markus Hanisch

Die jüngsten Entwicklungen in der europäischen Milchpolitik und auf den Milchmärkten stellen Milchgenossenschaften vor erhebliche Herausforderungen. Dies betrifft vornehmlich die Interessenabstimmung zwischen den Milcherzeugern und dem kooperativen Management. Die Autoren beschreiben die jüngsten Änderungen im Politik- und Marktumfeld und untersuchen die Auswirkungen dieser Veränderungen auf die Erzeuger und die genossenschaftlichen Unternehmen als getrennte, aber miteinander verbundene Geschäftseinheiten. Bijman und Hanisch argumentieren, dass diese Politik- und Marktentwicklungen unterschiedliche wirtschaftliche Anreize auslösen, deren Harmonisierung für die Molkereigenossenschaften immer schwieriger wird, weil sie auf verschiedenen Ebenen der Wertschöpfungskette der Milchprodukte grundlegend unterschiedliche Integrationsstrategien erfordern. Die Autoren schließen daraus, dass der wirtschaftliche Erfolg der Molkereigenossenschaften zukünftig von ihrer Fähigkeit abhängig sein wird, mit ganz unterschiedlichen Kombinationen von vertikaler und horizontaler Integration auf das neue Geschäftsklima zu reagieren.

Der englischsprachige Beitrag erscheint im März 2019 als elektronische Veröffentlichung der Humboldt-Universität und steht auf der Institutsseite zum Download bereit.

Hier zur Publikation: <https://www.agrar.hu-berlin.de>



Foto: DLG Mitteilungen6/2018

Halbzeitbilanz im Verbundprojekt „Horizonte erweitern – Perspektiven ändern“: Innovation braucht Kooperation!

Nach knapp anderthalb Jahren ist es Zeit für eine Zwischenbilanz im „Horizonte-Team“ der Humboldt-Universität, das im Rahmen des Teilprojektes „Kooperation als Schnittstelle“ die Relevanz Genossenschaften für Innovationen im ländlichen Raum untersucht. Ziel ist u.a. die Identifikation von Erfolgsfaktoren und Barrieren für soziale Innovationen, wobei auch Vor- und Nachteile der Organisationsform sowie der Einfluss von Förderpolitik betrachtet werden. Nach einer umfassenden Vorbereitung wurden Fallstudien aus den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in zumeist dünn besiedelten ländlichen Regionen für die empirische Untersuchung ausgewählt. Die Forschungsschwerpunkte liegen zum einen auf Nahwärmenetzen, aber auch auf Agrargenossenschaften, die sich in den Bereichen Daseinsvorsorge und Infrastruktur engagieren. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 38 Vertreter von Gemeinden und Genossenschaften vor Ort befragt.

Erste vorläufige Erkenntnisse liegen bereits vor. Nicht nur in Ballungsgebieten findet Innovation und Wissenstransfer statt. Im ländlichen Raum mangelt es nicht an innovativen Ideen. Ländliche Gemeinden haben Vorteile aufgrund der geringeren Gruppengröße, die u.a. einfachere Kommunikation, größeres Vertrauen und höheres Sozialkapital mit sich bringen. Gemeinsame Projekte schweißen Gemeinden zusammen: man redet mehr miteinander, der Zusammenhalt wird größer. Entgegen üblicher Vorurteile werden Informationsdefizite nicht wahrgenommen und u.a. durch Internetangebote, aber auch durch das Lernen voneinander (Gemeindemitglieder, andere Genossenschaften, Netzwerke) und von persönlichen Kontakten kompensiert. Einige Genossenschaften können räumliche Distanz mit Mitgliedern aus Großstädten (Kapital, Wissen) überbrücken.



Foto: Anke Wolff

Bild: Energiedorf Feldheim



Foto: Anke Wolff

Bild: Dorfladen Wahlsdorf

Die Ehrenamtlichkeit der Vorstände in Genossenschaften ist dabei oft problematisch, was Antragstellung auf Fördermittel, die Projektbetreuung oder Ausweitung der geschäftlichen Aktivitäten anbelangt.

Für die politische Förderung des ländlichen Raums tun sich Handlungsbedarfe auf. Oft sind bürokratische Hürden zu groß und demotivierend, neue Ideen der Gemeinden scheitern nicht selten an der Kommunalaufsicht. Darüber hinaus könnten die hohen Transaktionskosten der engagierten Akteure beim Wissenserwerb zu neuen Technologien, Rechtsformen, Förderung etc. durch entsprechende Beratungsangebote reduziert werden. Andere wichtige Aufgaben sind die Förderung interkommunaler Synergien und Gemeindebeteiligung an z.B. lukrativen Energieprojekten, denn finanziell schwache Kommunen brauchen mehr lokale Wertschöpfung.

Prof. Hanisch besucht das neue Forschungsinstitut der Akademie Deutscher Genossenschaften



Foto: ADG

Bild: Schloss Montabaur

Am 22. Oktober 2018 folgte Prof. Hanisch einer Einladung von Frau Dr. Yvonne Zimmermann, Vorstandsvorsitzende der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG), zur Vorstellungsrunde und dem Erfahrungsaustausch mit dem Forschungsinstitut der ADG. In einem dreistündigen Gespräch mit dem ADG-Vorstand und der Leitung des Instituts, erfolgte ein reger Ideen- und Erfahrungsaustausch. Kernaufgabe des Forschungsinstituts der ADG ist die empirische Erforschung genossenschaftlicher Unternehmen und Organisationen sowie deren Beziehungen zu ihrer sozioökonomischen Umwelt.

Das ADG Scientific – Center for Research and Cooperation (ARC) widmet sich primär drei Schwerpunkten: der Erforschung genossenschaftlicher Werte und zugehöriger Leadership-Konzepte, der Trend- und Hintergrundforschung zu genossenschaftlichen Unternehmen und Organisationen und der Bildungs- und Transferforschung im genossenschaftlichen Bereich. Das neue Institut in der Deutschen Landschaft zur Genossenschaftsforschung widmet sich der Fundierung einer auf der genossenschaftlichen Idee basierenden neuen Denkschule.

Mit dem Berliner Forschungsinstitut wurden viele verschiedene Interessen in Forschung und Ausbildung erörtert und eine Intensivierung der Zusammenarbeit verabredet.

<https://www.adgonline.de/>

Tagung Genossenschaftsforum „Zukunftsmodell genossenschaftlich wohnen“



Foto: Claudia Burger

Bild: Tagung im Senatssaal



Am 13. Dezember 2018 veranstaltete das Fachgebiet in Kooperation mit dem Genossenschaftsforum e.V. eine Tagung zum Thema „Zukunftsmodell Genossenschaftlich Wohnen“ im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Veranstaltung, mit Inputs aus Wissenschaft und Praxis, war mit 120 Teilnehmern sehr gut besucht. Zum Abschluss wurden auf dem Podium diskutiert, wie man gemeinsam den aktuellen Herausforderungen in Berlin und Brandenburg, z.B. durch stärkere Kooperationen miteinander, begegnen kann.

Mit der Tagung werden die zukünftigen Chancen der mitgliederorientierten und spekulationsfreien Unternehmensform Wohnungsgenossenschaft ausgelotet. Vor dem Hintergrund von knapp werdendem Wohnraum und wachsender Segregation in den deutschen Großstädten diskutieren ExpertInnen aus Forschung und Praxis, wie die Potenziale der gemeinschaftlichen Wohnform Genossenschaft besser entwickelt werden können.

<http://www.berliner-genossenschaftsforum.de/>

Institut berichtet in der Enquete-Kommission des Brandenburger Landtags

Am 21.11.2018 fand das Fachgespräch zu „Bürgerschaftlichem Engagement und Genossenschaften“ der Enquete-Kommission „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels“ im Landtag Brandenburg statt.

Auf Einladung der Enquete-Kommission referierte Marleen Thürling aus ihrem Forschungsprojekt zur Gründung von gemeinwesenorientierten Genossenschaften in Brandenburg und Deutschland. Die Kommission erarbeitet gegenwärtig einen Bericht, der sich mit der Rolle Bürgerschaftlichen Engagements für die Stärkung und Selbstermächtigung ländlicher Räume beschäftigt. Diskutiert wurde mit den anwesenden ReferentInnen, welche Möglichkeiten zur Förderung von diesen bürgerschaftlich getragenen Genossenschaften bestehen und Empfehlungen für den Bericht erarbeitet.

Zusammenarbeit mit der Praxis

Austausch mit Vertretern der Interessengemeinschaft Milch zur Zukunft der Genossenschaften

Resultierend aus einem laufenden Forschungsprojekt der Raiffeisenprofessur und seinem jüngsten Beitrag zum Thema Genossenschaftsmolkereien - in den DLG-Mitteilungen 6/2018 erfolgte eine Einladung der Vertreter der deutschen genossenschaftlichen Milchwirtschaft an Prof. Hanisch zum Erfahrungsaustausch. In der Interessengemeinschaft (IGM) haben sich ehrenamtliche Vertreter genossenschaftlicher Unternehmen zusammengeschlossen, um gemeinsame Positionen zu politischen Themen, die die Belange der Milcherzeuger und ihrer Genossenschaften tangieren, zu vertreten und sich über genossenschaftsspezifische und erzeugerbezogene Themen auszutauschen. Dieser Plattform gehören die genossenschaftlichen Molkereiu-
nternehmen ARLA amba, Bayerische Milchindustrie eG, DMK Deutsches Milchkontor eG, Hochwald Milch eG, Molkerei Ammerland eG, Royal FrieslandCampina UA und Uelzena eG an. In der Sitzung am 21. August 2018 präsentierte Prof. Hanisch Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Standpunkte unter anderem zu den Themen Kartellrecht, Milchpreise, Entwicklung der Lieferbeziehungen, Professionalisierung der Mitgliedervertretung, Erzeugergemeinschaften und Milchpolitik. Im Erfahrungsaustausch wurden auch Möglichkeiten, die sich aus Digitalisierung und sozialen Medien für die Festigung von Mitgliederbeziehungen bieten diskutiert.



Bild: Junge Interessengemeinschaft Milch

Milchthesen zum Reformationstag / Gründung Junge Interessengemeinschaft Milch

Um den jungen Nachwuchskräften der Molkereien FrieslandCampina, Ammerland, DMK, BMI und Hochwald „Lust auf das Ehrenamt“ zu machen, diente eine Veranstaltung in Edewecht am 31.10.2018. Der Einladung der Gründungsinitiative „Junge Interessengemeinschaft Milch“ folgte Prof. Hanisch gerne. Die Veranstaltung „Junge IGMilch“ fand exakt 501 Jahre nachdem Martin Luther seine Thesen zur Kirchenreform veröffentlichte, am Reformationstag statt. Der Impulsvortrag von Prof. Hanisch umfasste in Anlehnung an dieses Ereignis 10 Thesen zur Zukunft der genossenschaftlichen Molkereien. Die genaue Wirkung seiner Thesen soll aber, so Professor Hanisch in seinem Vortrag an die jungen Milchbäuerinnen und Milchbauern, erst in weiteren 501 Jahren festgestellt werden 😊.

Abschluss von Doktorarbeiten

Dr. Jakob Müller

Abschluss des Promotionsverfahrens Universität Erfurt/HU-Berlin „Die Entstehung der Governance hybrider Organisationsformen: Eine empirische Analyse am Beispiel von Energiegenossenschaften in Deutschland“. Ein tieferes Verständnis von Management und Kontrollbeziehungen (Governance) in Genossenschaften und eine Erklärung der Ursachen ihrer vielfältigen Erscheinungsformen kann dazu beitragen, die Funktionsweise und Verbreitung von Genossenschaften besser zu verstehen. Die Dissertation von Jakob Müller verfolgte daher die drei Ziele, 1. den Governance-Entstehungsprozess von Genossenschaften besser zu verstehen, 2. die Genossenschaft hinsichtlich ihrer Governance zu differenzieren und 3. Faktoren zu identifizieren, die die Entstehung des genossenschaftlichen Managementansatzes und genossenschaftliche Kontrollbeziehungen beeinflussen. Zusammenfassend tragen die Ergebnisse dieser Arbeit zur Weiterentwicklung der Transaktionskostentheorie bei, indem die Entstehung der Governance von Genossenschaften nicht pauschal auf individuelle Verhaltensannahmen und daraus resultierende Transaktionskosten zurückgeführt wird, sondern ein Modell entwickelt wurde, in dessen Mittelpunkt ein komplexer Ausgleich von Handlungssicherheit steht, um letztendlich Genossenschaftsmitglieder zu überzeugen, in die Transaktion einzuwilligen und gemeinsame Unternehmungen anzugehen.



Foto: Jakob Müller

Dr. Saikumar C. Bharamappanavara

Im Sommersemester 2018 konnte unser Doktorand seine Doktorarbeit an der HU-Berlin erfolgreich abschließen zum Thema **“Vergleichende Analyse von Kooperationsverhalten zwischen städtischen und ländlichen Sparergruppen“**. Vertrauen, Gegenseitigkeit und Solidarität: Wie schneiden Umfrageergebnisse gegenüber den Ergebnissen von ökonomischen Verhaltensexperimenten ab?

Dr. Saikumar C. Bharamappanavara liefert in seiner Arbeit einen umfassenden empirischen Beitrag zur Messung und dem Vergleich von Vertrauen, Gegenseitigkeit- und Solidaritäts- Aspekten. Er vergleicht zunächst 300 städtische und urbane Sparergruppen in seinem Heimatland Indien diesbezüglich in einem umfassenden direkten Befragungsansatz. Danach lässt er die verwendete Methode der Messung dieser Parameter über Umfragen gegen die Ergebnisse der Messung von Vertrauen, Gegenseitigkeit und Solidarität über ökonomische Verhaltensexperimente antreten. Seine Arbeit liefert umfangreiche Erkenntnisse sowohl für die Forschung zu bekannten Unterschieden zwischen Kooperationsverhalten in Stadt und Land als auch zu Unterschieden und Schwächen in empirischen Untersuchungsmethoden von Kooperationen.



Foto: Saikumar C. B. nach seiner Verteidigung an der Humboldt Universität zu Berlin.

Vorlesung und Doktorandenausbildung

Fortführung der gemeinsamen Doktorandenausbildung mit dem Center for the Study of Co-operatives, Saskatchewan, Kanada.

Im Oktober 2017 fand am Center for the Study of Co-operatives der zweite Teil der im März 2017 an der Humboldt-Universität begonnenen Reihe zur Doktorandenqualifizierung im Bereich Genossenschaftsforschung statt.

Im Herbst 2018 reiste die erste kanadische Studentin nun nach Berlin um dort im Rahmen eines gemeinsamen Betreuungsverfahrens ihre Doktorarbeit zum Thema „Milchwirtschaft und Milchpolitik“ - Essays zu Einflussfaktoren beider Seiten zu beginnen. Zuvor musste sie bereits in einem umfangreichen Prüfungsverfahren die Annahmebedingungen an Humboldt Universität und an der Universität Saskatchewan in Kanada bestehen. Bereits im Herbst 2019 wird Yawen Luo mit ihrer empirischen Arbeit in Deutschland beginnen.

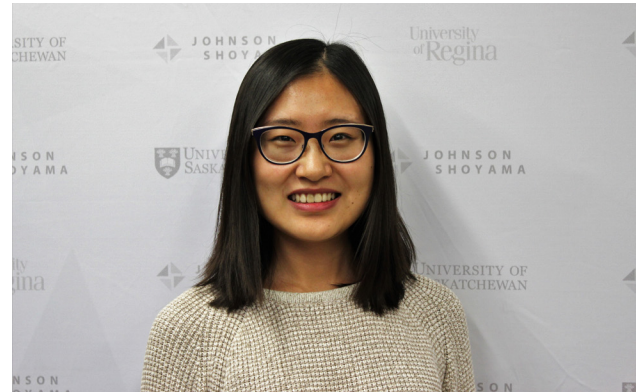


Foto: Erste gemeinsame Doktorandin Frau Yawen Luo arbeitet sich an der Humboldt-Universität zu Berlin ein.



Centre for the Study of Co-operatives

Vorlesung Kooperation und Genossenschaftswesen

Mit der letzten Vorlesung des Semesters am 17. Juli 2018 zum Thema : „Genossenschaften und die UN-Nachhaltigkeitsziele“ begann zugleich der Prüfungszeitraum für die Hörerinnen und Hörer aus verschiedenen Masterstudiengängen.

47 Semesterarbeiten zu verschiedensten genossenschaftlichen Themen und 55 Prüfungen stehen bis zum Februar 2019 an. Auch in diesem Jahr haben sich wieder etliche Hörerinnen und Hörer um die Betreuung ihrer weiterführenden Masterarbeiten beim Institut für Genossenschaftswesen beworben.



Foto: HU-Berlin

Weitere abgeschlossene Graduierungsarbeiten am Fachgebiet

- **Kaffeedirekthandel – Eine institutionenökonomische Betrachtung, (M.Sc.) Lena Herrmann**
- **Horizontale Zusammenarbeit als Strategie für Vieh und Vermarktungsgenossenschaften in Deutschland, (M.Sc.) Sharif Jaborov**
- **Der Leistungsvergleich von regionalen Genossenschaftsverbände in Taiwan - Ein Benchmarking Ansatz, (M.Sc.) Wen-Yi Kuo**
- **Finanzielles Leistungsvermögen von Koreanischen Agrargenossenschaften - eine Dupont´sche Expansionspfade-Anwendung, (M.Sc.) Max Ruenzel**
- **Bewertung von Ökosystemdienstleistungen der Warnow-Mündung - Eine Anwendung in einem städtisch veränderten Wasserkörper, (M.Sc.) Esther Robbe**
- **Die Zukunft von Energiegenossenschaften in Deutschland – Eine Untersuchung strategischer Allianzen mit kommerziellen Ernergieunternehmen, (M.Sc.) Katazryna Malinowska**

Publikationen 2018

- Bijman, J. and Hanisch, M. (2018).** Living apart together: How are member–co-operative relationships changing within European dairy cooperatives? Berlin Cooperative Papers, No. 71.
- Dohmwirth, C.; Hanisch, M. (2018).** Women and Collective Action: Lessons From The Indian Dairy Co-operative Sector. Community Development Journal 53(4), 675-693.
- Hanisch, M. (2018).** Genossenschaftsmolkereien: Hat das Modell noch Zukunft. DLG Mitteilungen 2018, 64-67.
- Hanisch, M. (2018).** Die Rolle der Genossenschaftsbanken. Innoskop, 6/2018, 22.
- Liu, Z.; Rommel, J.; Feng, Sh. (2018).** Does It Pay to Participate in Decision-making? Survey Evidence on Land Co-management in Jiangsu Province, China. Ecological Economics 143, 199-209.
- Malvido, A.; Hanisch, M.; Rommel, J.; Fulton, M. (2018).** Farm Gate Prices for Non-Varietal Wine in Argentina: A Multilevel Comparison of the Prices Paid by Cooperatives and Investor-Oriented Firms. Journal of Agricultural & Food Industrial Organization 16(1), Art. 2.
- Müller, M.; Rommel, J. (2018).** Should I stay or should I go? A behavioral approach to organizational choice in Tajikistan's agriculture. Journal of Agricultural and Resource Economics 43(3), 469-486.
- Müller, M.; Hanisch, M.; Malvido, A.; Rommel, J.; Sagebiel, J. (2018).** The Structural Effect of Cooperatives on Price Volatility in the European Dairy Sector. Applied Economics Letters 25(8), 576-579.
- Müller, M.; Rommel, J.; Kimmich, Ch. (2018).** Farmers' Adoption of Irrigation Technologies: Experimental Evidence from a Coordination Game with Positive Network Externalities in India. German Economic Review 19(2), 119-139.
- Rommel, J.; Hermann, D.; Müller, M.; Mußhoff, O. (2018).** Contextual Framing and Monetary Incentives in Field Experiments on Risk Preferences: Evidence from German Farmers. Journal of Agricultural Economics. <https://doi.org/10.1111/1477-9552.12298> [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen]
- Thürling, Marleen (2018).** Gemeinwohl liegt im Trend, in: enorm weconomy, Genossenschaften. Enorm Weconomy, 1/2018, 22.

Raiffeisen-Schulze-Delitzsch Preis

Verfasser und Verfasserinnen von Masterarbeiten und Dissertationen mit herausragenden Beiträgen zu Fragen der Gestaltung, Funktion und Wirkung von Genossenschaften und anderen Formen der Kooperation innerhalb von den Wertschöpfungsketten, können sich an der Humboldt-Universität zu Berlin um den Raiffeisen-Schulze-Delitzsch Förderpreis bewerben. Der Preis wird jährlich vom Berliner Institut für Genossenschaftswesen ausgelobt. Gefördert wird die Initiative vom Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV).

In der Akademischen Feierstunde des Albrecht Daniel Thaer-Instituts für Agrar- und Gartenbauwissenschaften zum Sommerfest 2018 des Instituts, erhielt **Frau Marianne Helena Poot** den Preis für die **beste Masterarbeit 2017**. Die Absolventin des M.Sc. Integrated Natural Resource Management untersuchte in ihrer Arbeit mit dem Titel „**Agricultural Cooperatives as Knowledge Intermediaries: The Case of Uganda**“, inwieweit Genossenschaften und Verbände als Wissensvermittler für die dort ansässigen Kleinbauern fungieren, und diese bspw. hinsichtlich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels unterstützen.

Foto: Marleen Poot (M.Sc.)



Dieser interdisziplinäre Forschungsansatz, der Fragen der Kooperations- und Innovationsforschung mit entwicklungspolitisch relevanten Fragen verbindet, stieß auf breites fachliches Interesse sowohl vor Ort, wo z.B. das International Center for Tropical Agriculture Uganda die empirische Arbeit von Frau Poot unterstützte, als auch in Europa, wo Frau Poot ihre Forschungen in ein Projekt der Universität Wageningen einbinden konnte und finanzielle Unterstützung ihrer Feldforschung durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit erhielt. Die Untersuchungen von Frau Poot belegen die überaus wichtige und anerkannte Rolle der Genossenschaften als Beratungs- und Trainingsdienstleister für die Kleinbauern, und sie unterstreichen auch die positiven Effekte einer engen Kooperation mit öffentlichen Service-Anbietern und NGOs. Die nationalen und regionalen Bauernverbände (Farmer Unions) werden hingegen ihrer Rolle als Wissensvermittler eher nicht gerecht, obwohl sie i.d.R. in Afrika eine starke Stellung haben. Ihr Personal ist gut ausgebildet und verfügt über direkte Verbindungen zu Politik und Geldgebern. Dies führt jedoch bedauerlicherweise selten zu einer Verbesserung der Situation der Genossenschaften und ihrer Mitglieder vor Ort.

Raiffeisen-Schulze-Delitzsch Preis

Herr Dr. Ziming Liu wurde für die **beste Dissertation des Jahres 2017** ausgezeichnet.

In seiner aus drei Essays bestehenden Dissertation unter dem Gesamttitel „**Understanding the Land Co-operative Program in China: Determinants and Impact**“, untersuchte Liu Ziming die Erfolgsfaktoren und Wirkungen von Agrargenossenschaften in China. Diese Genossenschaften sollen helfen ein zentrales Problem des Strukturwandels in China zu bewältigen. Dort bestellen viele Familien ihre Landparzellen, für die sie Nutzungsrechte besitzen, nicht mehr selbst, da oft bessere Verdienstmöglichkeiten in anderen Sektoren bestehen, insbesondere in Gegenden, die sich in der Nähe von urbanen Zentren befinden. Um dieses Land produktiv und profitabler zu nutzen, werden solche Parzellen durch Agrargenossenschaften konsolidiert und landwirtschaftlich genutzt oder verpachtet. Dadurch spielen die Genossenschaften eine wichtige Rolle für die landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittelversorgung in China. Für die Mitglieder von Genossenschaften ermittelte Liu Ziming Einkommenseffekte und andere Wirkungen aus der Mitgliedschaft. Nach Beendigung seiner Promotion folgte Herr Liu einem Ruf als Assistant Professor an die East China University of Science and Technology in Shanghai.



Foto: Dr. Ziming Liu nach seiner Verteidigung an der HU-Berlin und Ehefrau

Erfolgreicher Berufseinstieg

Frau Marleen Thürling, ehemals Stipendiatin im Projekt „Genossenschaften an der Schnittstelle von bürgerschaftlichem Engagement und sozialem Unternehmertum“, gefördert von der Quandt-Stiftung, arbeitet seit dem 01.01.2019 beim Genossenschaftsforum e.V. Sie unterstützt dort Frau Dr. Barbara König und Frau von Neumann-Cosel bei der Geschäftsbesorgung. Der Verein besteht aus aktuell 44 Wohnungsbaugenossenschaften in Brandenburg und Berlin und fördert die Genossenschaftsidee im Bereich Wohnen, durch wissenschaftliche und praxisorientierte Angebote.

<https://www.berliner-genossenschaftsforum.de/>



Frau Carla Dohmwirth arbeitet seit September 2018 bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Als Juniorberaterin begleitet sie zwei Vorhaben, die nachhaltige kleinbäuerliche Palmölproduktion in Indonesien und Thailand unterstützen und den verantwortungsbewussten Konsum von Palmöl in Deutschland fördern.

<https://www.giz.de>



Herr Malte Müller, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter finanziert durch Mittel der Raiffeisen-Stiftung, arbeitet seit August 2018 für die GFA Consulting Group GmbH. Im Berliner Büro vergibt und steuert die GFA im Generalauftrag für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bilaterale Kooperationsprojekte. Über das Format der Verbandskooperationen bestehen aktuell zwei Genossenschaftsprojekte in der Türkei und in Brasilien/Argentinien im Programmportfolio. In beiden Projekten berät und unterstützt der DGRV als Dachverband der deutschen Genossenschaftsorganisation lokale Verbände im Aufbau und in der Stärkung vorhandener Strukturen.

<https://www.bmel-kooperationsprogramm.de/>



FACHGEBIET ÖKONOMIK LÄNDLICHER GENOSSENSCHAFTEN

Fachgebietsleiter: www.coop-sciences.hu-berlin.de
Prof. Dr. Markus Hanisch Humboldt-Universität zu Berlin
E-mail: hanischm@hu-berlin.de Lebenswissenschaftliche Fakultät
Telefon: +49 (0)30 2093 6500 Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Telefax: +49 (0)30 2093 6501 Ökonomik ländlicher Genossenschaften
Unter den Linden 6
10099 Berlin